

# **Deshalb bin ich gerne Lehrer**

**Beitrag von „icke“ vom 20. Juni 2019 12:44**

Ich mag Menschen.

Ich finde Kinder (meist) toll.

Und ganz aktuell: Erstklässler sind zwar oft megaanstrengend aber dabei soooo lustig und direkt und oft einfach nur herzerwärmend. Und ich freue mich einfach immer wieder wie blöd, wenn sie "plötzlich" lesen können und wenn ich sehe, mit welcher Neugier sie ankommen und wie stolz sie selber sind, auf das was sie dazulernen. Und mit am Schönsten ist es , wenn die, denen es nicht so leicht fällt, trotzdem dranbleiben und man sich mit ihnen zusammen freuen kann, wenn es vorangeht...

Ich habe tolle Kollegen!!!!

Es ist ein enorm facettenreicher Beruf, bei dem ich wirklich alle Fähigkeiten einbringen kann, die ich habe! Und wo alle Eigenschaften, die ich so mitbringe (und die oft echt gegenläufig sind) irgendwie von Nutzen sind. D.h. ich kann kreativ sein, ich kann aber auch Dinge ordnen und strukturieren (meine Lieblingsfächer waren Mathe und Kunst...). Ich kann mit Menschen arbeiten, ich kann aber auch alleine vor mich hinwurschteln oder mir neue Inhalte erarbeiten. Ich kann sehr selbständig agieren, habe aber immer Möglichkeiten mich auszutauschen. Ich kann auf Routinen zurückgreifen und das ist entlastend und gibt Sicherheit, ich kann mich aber auch stetig weiterentwickeln, so dass mir trotzdem nicht langweilig wird. Es ist einfach ein Beruf, wo Kopf und Bauch gleichermaßen gefragt sind. Für mich ist das die perfekte Mischung.

Und ich möchte auch nochmal unterstreichen: es geht hier nicht darum, sich etwas schönzureden oder sich selbst zu "beweihräuchern" . Ich empfinde das alles genau so , wie ich es hier schreibe! Es gibt aber eben auch immer genug Dinge, über die ich mich tagtäglich ärgere und die mich manchmal auch verzweifeln lassen. Und ich hatte auch schon Phasen, in denen ich mich ernsthaft gefragt habe, ob ich mich in meiner Berufswahl nicht komplett vertan habe. Was mich angeht, sind das aber in der Regel, die äußeren Gegebenheiten, die nicht so sind, wie sie sein sollten. Und das trenne ich von der Tätigkeit an sich.

Und gerade deshalb ist es so wichtig und tut einem gut, sich mal wieder vor Augen zu führen, was an diesem Beruf eben auch toll ist! Dass das nicht jedem so geht ist klar und ist auch in Ordnung. Aber deshalb lasse ich mir doch nicht ausreden, dass ich meinen Job mag!